

Mitgliederversammlung 24.03.2019 – Berichte 2018

Bericht Geschäftsführer

Die vergangenen zwei Jahre waren für die Beschäftigten in der Geschäftsstelle gekennzeichnet durch die neue Aufgabenverteilung im Präsidium und der Verbesserung des elektronischen Meldeverfahrens. Beide Punkte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Durch Beschluss der neuen Satzung wurde nach einer zweijährigen Übergangszeit die Mitgliedermeldung „mit Papier“ endgültig abgeschafft. In Ergänzung zur neuen Lizenzdatenbank ist somit eine komplette Onlinemeldung umgesetzt. Bis auf ganz wenige Ausnahmen ist der Übergang reibungslos verlaufen, wofür ich mich bei allen Verantwortlichen in den Vereinen sehr herzlich bedanken darf. Anregungen wurden mit eingearbeitet, sodass mit einem Schritt bei der Erstmeldung des Jahres neben der Lizenz- und Wertungskartenbestellung auch direkt die Versicherungsbestätigungen und Genehmigung für Werbung auf Sportkleidung bearbeitet werden.

Die durch das Präsidium in den vergangenen Jahren genehmigten Investitionen haben sich schon jetzt dadurch bemerkbar gemacht, dass die Bearbeitungszeiten durch die Digitalisierung weiter reduziert werden konnten. Somit kann das Geschäftsstellenpersonal noch besser und gezielter die ehrenamtlichen Präsidiumskollegen unterstützen.

Über das Onlinemeldeportal sind ab sofort auch „Buchungen“ zu den Weiterbildungsmaßnahmen und anderen Veranstaltungen des Radsportverbandes und der Radsportjugend möglich. Dieses Feature wollen wir in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen und professionalisieren. Die Rechnungserstellung erfolgt, bis auf ganz wenige organisatorisch bedingte Ausnahmen, ausschließlich über unsere Mitgliederverwaltung. Alleine im Geschäftsjahr 2018 wurde somit ein Betrag in Höhe von 710.000 € in 2038 Rechnungen über die Geschäftsstelle fakturiert.

Auch wurden in den Jahren 2017 und 2018 die Informationsveranstaltungen „Geschäftsstelle on Tour“ angeboten. Im Jahr 2017 begleiteten uns Kollegen vom Landessportbund, die über NRW weite Fördermöglichkeiten für Vereine informierten. 2018 standen die Neugestaltung der Mitgliederverwaltung und Onlinemeldung im Vordergrund. Grundsätzlich wurden die Veranstaltungen gut besucht, obwohl wir uns auch ein dem einen oder anderen Ort eine höhere Teilnehmerzahl versprochen haben. Auch würden wir uns über den Besuch des einen oder anderen Vereins freuen, der unser Angebot bisher nicht wahrgenommen hat. Die Erfahrung zeigt, dass der direkte Austausch zwischen der Geschäftsstelle und der Vereine den Kontakt und Zusammenarbeit verbessert haben und zahlreiche Missverständnisse oder Fehlinformationen ausgeräumt wurden.

Die Geschäftsstelle betreut zahlreiche Projekte, die zusätzlich zum Tagesgeschäft abgearbeitet werden. Im Bereich Freizeitsport betrifft dies die LSB-Aktion „Bewegt älter werden“, die leider noch von viel zu wenigen Vereinen Beachtung findet. Auch wollen wir das Thema „Deutsches Radsportabzeichen“ neu beleben. Die zur Zeit ausgegebene Zahl von Auszeichnungen sind unserer Ansicht nach nicht zufriedenstellend, obwohl sie ein exzellentes Werkzeug zur Mitgliederwerbung, gerade von jungen Mitgliedern, sind.

Veranstaltungen wie das „Radfest NRW“, die Regionalversammlungen und auch die NRW-Radtour werden durch uns betreut. Uwe Richert konzentriert sich hier auf die Freizeitsportthemen. Ich selbst werde immer mehr in aktuelle Projekte des Präsidiums eingebunden. Man kann auf jeden Fall feststellen, dass sich die Aufgabenfelder in der Verwaltung komplett verändert haben. Aktuelle Themen wie Datenschutz und Compliance/Good Governance sind ebenfalls durch das Duisburger Büro zu betreuen.

Lassen Sie mich noch einmal auf einige Zahlen zu sprechen kommen. Die Statistik wurde bisher immer den Radsportbezirken zur Verfügung gestellt. Ab 2019 werden wir diese Zahlen auch transparent als Gesamtzahl kommunizieren. Erfreulich ist, dass sich die Mitgliederzahl wieder

Mitgliederversammlung 24.03.2019 – Berichte 2018

konsolidiert hat. Wir können mit einer Jahresabschlusszahl von 25.200 Mitgliedern eine leichte Steigerung feststellen. Die Zahl der Vereine reduziert sich aber weiterhin. In den vergangenen 14 Jahren mussten wir einen Rückgang von 120 Vereinen verzeichnen. Viele kleine Vereine (überwiegend aus dem Bereich Freizeitsport) konnten den Vereinsbetrieb nicht fortsetzen. Andere Vereine wie Radtreff Campus Bonn, MSV Steele oder RC Buer/Westerholt sind in den letzten Jahren überproportional gewachsen. Besonders hervorzuheben ist unser größter Verein Geländefahrrad Aachen, der nun rund 800 Mitglieder aufweist.

Nach meiner Meinung können sich zukünftig nur Vereine „am Markt behaupten“, die attraktive, moderne Angebote haben. Die höchsten Steigerungsraten hatten Vereine im Bereich MTB und BMX, aber auch einige Freizeitsportvereine mit neuen Ideen und einer modernen, professionellen Führung. Vereine können nicht mehr wie in den 80er oder 90er Jahren geleitet werden. Die sportlichen und auch rechtlichen Herausforderungen haben sich massiv verändert. Die „neuen großen“ Vereine haben sich erfolgreich nach neuen Geschäftsfeldern umgesehen, was ich allen anderen auch dringend raten darf. Es zeigt sich eindeutig, dass wir uns in einem Verdrängungswettbewerb mit anderen Freizeitaktivitäten befinden. Warten tut auf uns niemand.

Zu Ihrer Unterstützung wurden bereits einige Schulungen und Informationen angeboten. Auch hat der LSB ein großes Portefeuille an Anregungen und Maßnahmenvorschlägen zusammengestellt. Zusammen können wir hier sicherlich den Weg begleiten und Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Hierzu haben die Mitarbeiter zahlreiche Weiterbildungslehrgänge absolviert, um Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.

Zusammen mit meinen Kollegen Willemsen und Richert werden wir uns weiter den neuen Herausforderungen stellen und Ihnen zur Seite stehen. Nicht immer werden wir ein Ergebnis finden, das allen Seiten passt, aber hoffentlich akzeptiert werden kann. Wir bedanken uns herzlich bei allen Vereinen, dem Präsidium und den vielen ehrenamtlichen Menschen in den Kompetenzteams für die Zusammenarbeit. Ein Dank geht auch an die hauptamtlichen Kollegen des Trainerstabes und den Mitarbeitern des Landessportbundes für die unkomplizierte Kooperation.

Schließen darf ich mit Friedrich Nietzsche, der einmal gesagt hat: „**Wer ein Warum fürs Leben hat, kann fast jedes Wie ertragen!**“

Duisburg, im Februar 2019

Stefan Rosiejak
Geschäftsführer